



Klasse/ Halbjahr	Thema und Methoden	Aufgabenschwerpunkte und Kompetenzerwartungen	Bezug zum Lehrwerk
6/I	<p>L. 1-4 <b>Römisches Privatleben</b></p> <p>Organisation einer Vokabelkartei</p> <p>Memotechniken</p> <p>Ordnung des Wortschatzes nach Wortarten und Sachfeldern</p> <p>Verknüpfung unterschiedlicher Übersetzungsmethoden: Pendelmethode</p> <p>lineares Dekodieren</p> <p>Bildung von Verstehensinseln</p> <p>Einführung des Zeichensystems der ,optischen Vorerschließung'</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b></p> <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung der Vokabeln L. 1-4</li> <li>- Wortarten bestimmen und gelernte Vokabeln nach Wortarten unterscheiden</li> <li>- Redewendungen kennen (Semantisierung)</li> <li>- Zuordnung der Vokabeln zur o- und a-Deklination / zu den Konjugationen</li> <li>- Wortfamilien erkennen (z. B. amare, amicus, amica)</li> <li>- lateinische Wörter im Dt. und in Fremdwörtern und Lehnwörtern erkennen / Fremdwörter ableiten</li> </ul> <p><u>Formenlehre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachbegriffe der Bestimmung von Nomen (Kasus, Numerus, Genus) und</li> <li>- Verben (Person; Numerus, Tempus)</li> <li>- Beherrschung der Deklinationen (o-/a-Dekl.) und Konjugationen (a-/e-/ i-Konj. / esse / posse / Imp. Sg. und Pl)</li> <li>- Bestandteile von Wörtern unterscheiden (Wortstamm; Deklinationendung; Personalendung)</li> <li>- mehrdeutige Endungen unterscheiden</li> <li>- Formen von neuen Nomen und Verben in bekannte Deklinations- und Konjugationsschemata einordnen</li> </ul>	<p>Lektion 1: <b><i>In Rom</i></b> (Zur Kompetenzverteilung bei den Übungen innerhalb der Lektion vgl. <i>Via mea – Handreichungen für den Unterricht</i>. Hrsg. v. S. Pinkernell-Kreidt, J. Kühne, P. Kuhlmann, Berlin (Cornelsen) 2011 [im Folgenden: <b>HR</b>], <b>S. 10</b>)</p> <p>Lektion 2: <b><i>Zu Besuch bei Marcus Valerius Florus</i></b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. <b>HR, S. 15</b>)</p> <p>Lektion 3: <b><i>Ein neuer Lehrer für Lucius</i></b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. <b>HR, S. 28f.</b>)</p> <p>Lektion 4: <b><i>Ausflug aufs Land</i></b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. <b>HR, S. 39-41</b>)</p>



		<p><u>Satzlehre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Beherrschung der Kongruenzregeln und der Kasusfragen / Bestimmung und korrekte Bezeichnung von Satzgliedern</li><li>- Funktionen der lat. Kasus benennen / Kasusreaktion</li><li>- von Verben geforderte Satzglieder zuordnen</li></ul> <p><b>Textkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Textsorten Dialog und Erzählung (und ihre Merkmale)</li><li>- Konnektoren und ihre Funktion</li><li>- Bezug von Possessivpronomen</li><li>- Bestimmung des Handlungsträgers (auch wenn das Subjekt nicht explizit genannt ist)</li><li>- Wort- und Sachfelder in einem Text erkennen und bestimmen können</li><li>- für die Erschließung eines Textes Überschrift, Einleitungstext oder auch Bilder und Wortfelder nutzen</li><li>- lateinische Texte inhaltlich gliedern</li><li>- mehrdeutige Wörter aufgrund des Textzusammenhangs richtig ins Deutsche übertragen</li><li>- Übersetzen in <i>angemessenes</i> Deutsch</li><li>- Unterschiede zwischen dem lateinischen und deutschen Sprachgebrauch erklären und in der Übersetzung berücksichtigen können (z. B. Wegfall oder Ergänzung des Artikels / des Possessivpronomens)</li></ul>	
--	--	---	--



		<p><b>Kulturkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitglieder einer römischen Familie mit den lat. Begriffen benennen</li> <li>- wichtige Fakten aus dem röm. Alltagsleben kennen: z. B. römisches Haus / Wohnen; römische Familie / Klientelwesen; römisches Schulwesen / Schrift / Arbeitsmaterialien; Tagesablauf; Essen / Trinken / Kleidung</li> <li>- Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Vergleich mit der eigenen Kultur aufzeigen</li> </ul>	
6/1	<p>L. 5-7 <b>Öffentliches Privatleben</b></p> <p>Verknüpfung unterschiedlicher Übersetzungsmethoden: Pendelmethode</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- semantisches und syntaktisches Kombinieren</li> </ul>	<p><i>Für die folgenden Lektionen werden die Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen für die jeweils vorangegangenen erweitert, d.h. dass bereits formulierte Kompetenzerwartungen weiter Bestand haben.</i></p> <p><b>Sprachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortschatz (Bedeutung der Vokabeln L. 5-7)</li> <li>- Wortarten: Präposition und Subjunktion</li> <li>- Präpositionen den entsprechenden Kasus zuordnen können</li> <li>- die Formen <i>Romam</i> und <i>domum</i> als Richtungsakkusative kennen</li> <li>- Deklinieren der konsonantischen Deklination</li> <li>- Konjugieren der kurz-i-Konjugation und der Formen von <i>ire</i> mit Imperativ Singular und Plural</li> <li>- Bestandteile von Wörtern unterscheiden: Wortstamm (<i>ire</i>),</li> <li>- Deklination sendung (kons. Dekl.), Adverbendung -e, (angehängtes -<i>que</i> oder angehängtes -<i>cum</i> bei Personalpronomen)</li> </ul>	<p>Lektion 5: <b>Tatort Circus Maximus</b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. <b>HR, S. 54f.</b>)</p> <p>Lektion 6: <b>Unfall auf der Baustelle</b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. <b>HR, S. 65f.</b>)</p> <p>Lektion 7: <b>Lucius auf dem Forum</b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. <b>HR, S. 78f.</b>)</p>



		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionen von Endungen erkennen und dadurch Wörter im Dt. angemessen wiedergeben: Ablativ der o- und a- Dekl.; Akk. der Richtung und zeitl. Ausdehnung</li> <li>- Erfragen und fachsprachliche Benennung adverbialer Bestimmungen</li> <li>- Nebensätze anhand einleitender Konjunktionen erkennen und als solche bestimmen</li> </ul> <p><b>Textkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textsorte: Bericht</li> <li>- Bestimmen von Konnektoren</li> <li>- Sachfelder innerhalb eines Textes bestimmen (z.B. ‚Bewegung‘, ‚Zeit‘, ‚Ort und Richtung‘, etc.)</li> <li>- Unterschiede zwischen dt. und lat. Sprachgebrauch hinsichtlich der Verbindung von Sätzen und Satzteilen / Stellung des Prädikats</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- berühmte Bauwerke in Rom (Circus Maximus, Thermen (allg.) Aquädukte, Kurie, Basilika (allg.) Tempel (allg. und Vestatempel), Tabularium, Kolosseum und ihre Funktion kennen</li> <li>- wichtige Fakten aus dem röm. Alltagsleben kennen (z. B. Freizeitgestaltung, Hygiene, Zeitmessung, Senatssitzung/Senatsaufgaben, Bauleistungen)</li> <li>- Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Vergleich mit der eigenen Kultur aufstellen</li> </ul>	
--	--	--	--



Klasse/ Halbjahr	Thema und Methoden	Aufgabenschwerpunkte und Kompetenzerwartungen	Bezug zum Lehrwerk
6/II	<p>L. 8-10 <b>Politik und Gesellschaft unter Augustus</b></p> <p>Elemente der Wortbildungslehre</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stammformen der Vokabeln L. 1-10</li> <li>- Wortarten: Relativpronomen, Demonstrativpronomen und deren Dekl.</li> <li>- Einordnung der neuen Vokabeln in Konjugations- und Deklinationsklassen (e-Dekl.)</li> <li>- Zuordnung des neuen Vokabulars zu Wortfamilien (z. B. <i>timor</i> zu <i>timere</i> etc.)</li> <li>- Zerlegen lateinischer Komposita in Präfix und einfaches Verb und Erschließen der neuen Bedeutung</li> <li>- Ableitung von Fremd- und Lehnwörtern</li> <li>- Regeln der Perfektbildung</li> <li>- Acl: Erschließung (Kopfverben), Funktion und angemessene Wiedergabe im Dt.</li> <li>- Bestimmen des Zeitverhältnisses im Acl</li> <li>- Fragesätze anhand typischer Merkmale erkennen (z. B. <i>-ne, num, nonne</i>)</li> </ul> <p><b>Textkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiedergabe der Tempora je nach Textzusammenhang in der angemessenen dt. Zeitform</li> <li>- richtige Zuordnung des Relativpronomens zu seinem Bezugswort und Übersetzung in der passenden dt. Form (Genus)</li> <li>- das Zeitverhältnis im Acl auch in der dt. Übersetzung sichtbar machen</li> </ul>	<p>Lektion 8: <b><i>Ein Tempel für Caesar</i></b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. <b>HR, S. 92f.</b>)</p> <p>Lektion 9: <b><i>Vibias Hochzeit</i></b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. <b>HR, S. 105f.</b>)</p> <p>Lektion 10: <b><i>Die vielen Götter und der eine</i></b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. <b>HR, S. 115f.</b>)</p>



		<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Konjunktiv bzw. die indirekte Rede als Variation bei der Übersetzung des Acl verwenden können, um einen abgestuften Wahrheitsgehalt deutlich zu machen (z. B. nach <i>fama est</i>)</li> <li>- mehrdeutige Wörter aufgrund des Textzusammenhangs korrekt ins Deutsche übertragen</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wichtige Persönlichkeiten aus der röm. Geschichte kennen: Caesar, Augustus, Tiberius</li> <li>- wichtige Fakten aus der röm. Geschichte kennen (Übergang von der Republik zum Prinzipat; Bürgerkrieg zwischen den Caesaranhängern; Ausdehnung des röm. Reiches um die Zeitenwende)</li> <li>- die wichtigsten röm. Götter mit ihren Aufgaben und Attributen kennen</li> <li>- wichtige Fakten aus Alltagsleben und Religion kennen (Vergöttlichung von Menschen und Abstrakta, Polytheismus, Priesterschaft im Tempel der Vesta, Opferritus, Hochzeitsbräuche) und diese mit der eigenen Kultur vergleichen können</li> </ul>	
--	--	--	--



Klasse/ Halbjahr	Thema und Methoden	Aufgabenschwerpunkte und Kompetenzerwartungen	Bezug zum Lehrwerk
7/I	<p>L. 11-12 <b>Rom und die Provinzen</b></p> <p><u>Wortschatz:</u> Erweiterung und Sicherung der Lernwortschatzes durch regelmäßiges, zielgerichtetes Wiederholen</p> <p><u>Grammatik:</u> Nutzung von Methoden zur Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und zur Erweiterung der Sprachkompetenz</p> <p><u>Umgang mit Texten:</u> Kombination verschiedener Methoden der Erschließung und textadäquaten Anwendung (Pendelmethode, semantisches und syntaktisches Dekodieren,</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung der Vokabeln L. 11-12</li> <li>- Wortarten: Partizip Perfekt Passiv</li> <li>- Vollständige Stammformen der Verben aus den Vokabeln L. 1-12</li> <li>- Korrekte Zuordnung der neuen Vokabeln zu Deklinations- (neu: u-Dekl.; gem. Dekl.) und Konjugationsklassen</li> <li>- Formenbestimmung des Verbs nach Person, Numerus, Modus, Tempus, Genus verbi</li> <li>- Konjugation aller Verben der L. 1-12 in allen Tempora des Aktivs und Passivs</li> <li>- Regeln für die Bildung des PPP bei Verben mit regelmäßiger Perfektbildung</li> <li>- Bausteine einer flektierten Form unterscheiden und bestimmen können</li> <li>- Mehrdeutige Endungen und Formen bestimmen und unterscheiden können</li> <li>- Reflexives und nicht-reflexives Possessivpronomen</li> <li>- Substantivierung von Adjektiven (z. B. im Neutrum Pl. als Form für verallgemeinerte Begriffe/Abstrakta)</li> <li>- Den Unterschied zwischen Aktiv und Passiv (handelndes und behandeltes Subjekt) erklären können</li> </ul>	<p>Lektion 11: <b>Ein Brief aus Germanien</b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. <b>HR, S. 136f.</b>)</p> <p>Lektion 12: <b>Auf Handelsreise in Germanien</b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. <b>HR, S. 146f.</b>)</p>



	<p>lineares Dekodieren, Verstehensinseln)</p> <p><u>Kultur:</u> Selbstständiges Beschaffen, Ordnen, Auswerten und Präsentieren von Informationen</p>	<p><b>Textkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textsorten: Brief (lat. Formulierungen / Formeln), Ich-Erzählung</li> <li>- Possessivpronomen der dritten Person den handelnden Personen zuordnen können</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einige röm. Provinzen kennen und auf einer Karte ausfindig machen können (z.B. Germania, Gallia, Britannia, Bithynia, Syria, Hispania)</li> <li>- Wichtige Fakten aus dem röm. Weltreich/Imperium Romanum allgemein kennen</li> <li>- Auf einer Karte Galliens und Germaniens wichtige Punkte benennen können, z. B.: Augusta Treverorum, Kalkrieser Berg, Haltern</li> </ul>	
--	--	---	--





Klasse/ Halbjahr	Thema und Methoden	Aufgabenschwerpunkte und Kompetenzerwartungen	Bezug zum Lehrwerk
7/II	L. 14-16 <b>Griechisch-römische Mythen</b>	<p><b>Sprachkompetenz:</b></p> <p><u>Formenlehre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>hic, ille</i></li> <li>- unregelmäßige Komparation der Adjektive</li> <li>- Passiv im Präsensstamm</li> <li>- Adjektive der gemischten Deklination</li> <li>- Adverbien der 3. Deklination</li> <li>- Futur aller Konjugationen</li> <li>- Regelmäßige Komparation der Adjektive</li> </ul> <p><u>Satzlehre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Genitivus subiectivus und obiectivus</li> <li>- Genitiv des Teilverhältnisses</li> <li>- Genitiv des Besitzers bei <i>esse</i></li> <li>- Ablativ des Vergleichs, des Grundes, der Eigenschaft</li> <li>- PPP als PC der Vorzeitigkeit</li> <li>- Reflexivität im Acl</li> </ul> <p><b>Textkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textsorte: Mythologische Erzählung; Sinnrichtungen des PC</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Griechischer Mythos: Proserpina, Ceres, Europa, Herkules</li> </ul>	<p>Lektion 14: <b>Göttin spurlos verschwunden</b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. HR 2, S. 4f.)</p> <p>Lektion 15: <b>Europa kam aus Asien</b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. HR 2, S. 17f.)</p> <p>Lektion 16: <b>Ein Held in Schwierigkeiten</b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. HR 2, S. 31f.)</p>



Klasse/ Halbjahr	Thema und Methoden	Aufgabenschwerpunkte und Kompetenzerwartungen	Bezug zum Lehrwerk
8/I	L. 17-19 Griechisch-römische Mythen	<p><b>Sprachkompetenz:</b></p> <p><u>Form:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steigerung der Adverbien</li> <li>- Partizip Präsens Aktiv</li> <li>- Substantive der i-Deklination</li> </ul> <p><u>Syntax:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- PPA als PC der Gleichzeitigkeit</li> <li>- Temporalsätze (<i>cum, ubi, ut primum</i> mit Indikativ)</li> <li>- Ablativus Absolutus</li> </ul> <p><b>Textkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sinnrichtungen und Zeitverhältnisse des PC</li> <li>- Hypotaxe: Temporalsätze</li> <li>- Sinnrichtungen des Ablativus absolutus</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Griechischer Mythos: Trojanischer Krieg, Achill und Patroklos, Odysseus und die Sirenen, Dido und Aeneas</li> </ul>	<p>Lektion 17: <b>Griechen in Not</b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. HR 2, S. 48f.)</p> <p>Lektion 18: <b>Gefährliche Sirenen</b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. HR 2, S. 62f.)</p> <p>Lektion 19: <b>Eine Liebe ohne Zukunft</b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. HR 2, S. 73f.)</p>



Klasse/ Halbjahr	Thema und Methoden	Aufgabenschwerpunkte und Kompetenzerwartungen	Bezug zum Lehrwerk
8/II	<p>L. 20-22 <b>Gründung und Frühzeit Roms</b></p> <p><u>Umgang mit Texten:</u> Untersuchung und Beschreibung verschiedener Textkonstituenten (Handlungsträger, Tempora, Konnektoren etc.)</p> <p>Nutzung verschiedener Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse (Satzbild, optische Vorerschließung, Einrückmethode etc.)</p> <p><u>Arbeitstechniken:</u> Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen in</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung der Vokabeln L. 20-22</li> <li>- Wörter einander thematisch oder pragmatisch zuordnen können (Wortfamilien, Sachfelder bilden)</li> <li>- Im Deutschen häufig gebrauchte Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und ihre Bedeutungsentwicklung in Fällen, in denen das Fremdwort seinen ursprünglichen Sinn verändert hat, erklären können</li> </ul> <p><u>Formenlehre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>ferre</i> und seine Komposita</li> <li>- Konjunktiv Präsens, Imperfekt, Perfekt und Plusquamperfekt</li> </ul> <p><u>Satzlehre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nominaler <i>Ablativus Absolutus</i></li> </ul>	<p>Lektion 20: <b>Der Ursprung Roms</b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. HR, S. 92f.)</p> <p>Lektion 21: <b>Rom – eine Stadt ohne Frauen</b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. HR, S. 102f.)</p> <p>Lektion 22: <b>Ein römischer Spion in Gabii</b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. HR, S. 113f.)</p>



	<p>unterschiedlichen Formen, selbstständig und kooperativ</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abhängige conj. Adverbialsätze verschiedener Sinnrichtungen (<i>cum, ut</i> final und konsekutiv)</li> <li>- Indirekte Fragesätze</li> <li>- Zeitenfolge in abhängigen Gliedsätzen und indirekten Fragesätzen</li> <li>- <i>qui, quae, quod</i> als adj. Fragepronomen</li> </ul> <p><b>Textkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sinnrichtungen des nominalen <i>Ablativus Absolutus</i></li> <li>- Hypotaxe: Adverbialsätze und Zeitverhältnisse</li> <li>- Sicheres Identifizieren der Morpheme beim Lesevortrag</li> <li>- Satzübergreifende und satzweise Erschließung anspruchsvollerer didaktisierter Texte</li> <li>- Reflektieren der Textaussage im Sinne der historischen Kommunikation</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Perspektivwechsel in die Denk- und Verhaltensweisen der antiken Menschen</li> <li>- Römischer Mythos: Romulus und Remus, der Raub der Sabinerinnen</li> <li>- Frühgeschichte Roms: Tarquinius Superbus, Beginn der römischen Republik</li> </ul>	
--	---	---	--



Klasse/ Halbjahr	Thema und Methoden	Aufgabenschwerpunkte und Kompetenzerwartungen	Bezug zum Lehrwerk
9/I	L. 23-25 Karthago und Rom	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung der Vokabeln L. 23-25</li> <li>- Die lexikalische Grundform und Bedeutung unbekannter flektierter Wörter in einem Vokabelverzeichnis ermitteln können</li> <li>- Grundlegende parallele Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen und für dessen Verständnis und Erlernen nutzen</li> </ul> <p><u>Formenlehre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>ipse, ipsa, ipsud</i></li> <li>- Gerundium</li> </ul>	<p>Lektion 23: <b>Wer sind die Phönizier</b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. <b>HR, S. 128f.</b>)</p> <p>Lektion 24: <b>Hannibal – der berühmteste Phönizier</b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. <b>HR, S. 140f.</b>)</p> <p>Lektion 25: <b>Karthagos Ende</b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. <b>HR, S. 151f.</b>)</p>



		<p><u>Satzlehre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Irrealis in Aussage- und Bedingungssätzen der Gegenwart und Vergangenheit</li> <li>- Unabhängige Wunschsätze (<i>utinam</i>)</li> <li>- Abhängige Wunschsätze (<i>ut</i>-Sätze)</li> <li>- Funktion des Gerundiums</li> <li>- Funktionen des Konjunktivs im Hauptsatz</li> </ul> <p><b>Textkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textsorten Dialog und Brief</li> <li>- Irreale Konditionalperioden</li> <li>- Formen optativer Ausdrücke</li> <li>- Ausdrücke der Aufforderung und Möglichkeit (<i>iussivus/ hortativus, potentialis, deliberativus, prohibivus</i>)</li> <li>- Dokumentation des Verständnisses anspruchsvollerer didaktisierter Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung</li> <li>- Vergleich der Textaussagen mit den heutigen Denk- und Lebensweisen und kritische Prüfung hinsichtlich des Nutzens für das eigene Handeln</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kultur der Phönizier</li> <li>- Rom und Karthago: Hannibal, Scipio Africanus minor</li> </ul>	
--	--	---	--



		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermehrtes Reflektieren und Erklären der fremden und eigenen Situation</li> </ul>	
Klasse/ Halbjahr	Thema und Methoden	Aufgabenschwerpunkte und Kompetenzerwartungen	Bezug zum Lehrwerk
9/II	<p>L. 26-28 <b>Römische Kaiser</b></p> <p>L. 29 <b>In der Fremde</b></p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b></p> <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung der Vokabeln L. 26-29</li> <li>- bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die in ihren Kontexten passenden Bedeutungen erklären</li> <li>- wesentliche syntaktische und semantische Funktionen von Wortarten erklären</li> <li>- den Wortschatz selbstständig nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren</li> <li>- selbstständig für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte Entsprechungen wählen</li> <li>- im Deutschen gebräuchliche Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und ihre ursprüngliche Bedeutung</li> </ul>	<p>Lektion 26: <b>Der Tatenbericht des Augustus</b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. HR, S. 4f.)</p> <p>Lektion 27: <b>Nero - Wieviel Luxus darf sich ein Prinzeps leisten?</b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. HR, S. 19f.)</p> <p>Lektion 28: <b>„In diesem Zeichen wirst du siegen!“</b> (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. HR, S. 31f.)</p>



		<p>erklären</p> <p><u>Formenlehre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verba defectiva: <i>meminisse; novisse; odisse</i></li> <li>- <i>uterque</i></li> <li>- <i>nemo, nihil, nullus</i></li> <li>- Deponentien</li> <li>- <i>fieri</i></li> <li>- <i>velle, nolle, malle</i></li> <li>- <i>aliquis, aliquid</i></li> <li>- PFA</li> <li>- Infinitiv Futur (Infinitiv der Nachzeitigkeit)</li> </ul> <p><u>Satzlehre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gerundivum</li> <li>- doppelter Nom. / Akk.</li> <li>- Prädikativum</li> <li>- Ncl</li> <li>- Nachzeitigkeit</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen den lateinischen Formenbestand und können bei ihrer Arbeit an didaktisierten Texten ihre Kenntnisse über den Zusammenhang von Wortart, Wortform und -funktion zur Analyse des vorliegenden Wortbestandes anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Elemente des lateinischen Formenaufbaus identifizieren und deren Funktion erklären</li> </ul>	<p>Lektion 29:  <b>Plinius: Brief an Traian</b>          (Zur Kompetenzverteilung in der Lektion vgl. HR, S. 49f.)</p>
--	--	--	--





		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prinzipien der Formenbildung (Deklination, Konjugation, Komparation) erklären</li> <li>- flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen</li> <li>- auf der Grundlage einer sicheren Bestimmung von Wortarten und Wortformen die jeweilige Funktion von Wörtern oder Wortgruppen im Kontext erklären</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können die Teile eines komplexeren Satzes isolieren und ihnen ihre Funktion zuweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexere Sätze vorstrukturieren</li> <li>- die Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und satzwertigen Konstruktionen auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können die für die Grammatik relevante Fachterminologie korrekt anwenden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ihre an der lateinischen Grammatik gefestigte Strukturierungsfähigkeit zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen sachgerecht einsetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regeln der lateinischen Formenbildung mit denen in anderen Sprachen vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen</li> <li>- Regeln des lateinischen Satzbaus mit Regeln des Satzbaus in anderen Sprachen vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen</li> </ul>	
--	--	---	--



		<p><b>Textkompetenz:</b></p> <p>Textsorten: Autobiographie, Biographie, Geschichtsschreibung, Brief</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können die lateinischen Texte flüssig unter Beachtung ihres Sinngehalts vortragen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- zwischen einer „wörtlichen“, sachgerechten und wirkungsgerechten deutschen Wiedergabe unterscheiden und</li><li>- diese Ausdrucks- und Kommunikationsmöglichkeiten beim Ausdruck von Sinninhalten berücksichtigen.</li></ul> <p><b>Kulturkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Rom unter Augustus; Bautätigkeit</li><li>- Kaiser Nero; Domus Aurea</li><li>- Das Römische Reich zur Zeit Konstantins</li><li>- heidnischer und christlicher Glaube</li><li>- Plinius Minor und Maior</li><li>- Provinzialverwaltung am Beispiel Bithyniens</li></ul>	
--	--	--	--